



CHECKLISTE
Einstieg in die Digitalisierung

Schritte



1. Schritt: Implementierung eines Farmmanagement-Informationssystems (FMIS)

Das Herzstück der Digitalisierung im landwirtschaftlichen Betrieb ist oft ein FMIS. Dieses System fungiert als digitale Schaltzentrale, in der sämtliche relevanten Informationen zusammenlaufen.

- Dokumentation vereinfachen: Mit dem FMIS können Sie Ihre Dokumentationspflichten effizienter erfüllen, von der Schlagkartei bis zur Betriebsmittelverwaltung.
- Planung optimieren: Nutzen Sie das FMIS für eine präzise Planung und Ausführung aller Feldarbeiten. Durch die digitale Erfassung aller Aktivitäten erhalten Sie einen detaillierten Überblick und können zukünftige Entscheidungen datenbasiert treffen.
- Integration in den Betriebsalltag: Ein modernes FMIS sollte benutzerfreundlich und auch mobil auf dem Smartphone oder Tablet nutzbar sein, sodass Sie auch direkt im Feld auf wichtige Informationen zugreifen können.



2. Schritt: Digitale Werkzeuge und Apps nutzen

- Krankheits- und Schädlingsüberwachung: Nutzen Sie spezialisierte Apps, um aktuelle Informationen über Pflanzenkrankheiten oder Schädlingsbefall zu erhalten und entsprechend reagieren zu können.
- Wetterdaten und Prognosen: Integrieren Sie Wetter-Apps in Ihren Alltag, um Arbeitsabläufe besser planen zu können und beispielsweise Pflanzenschutzmaßnahmen optimal zu timen.



3. Schritt: Vernetzung von Maschinen und Geräten

- Präzisionslandwirtschaft: Durch die Vernetzung Ihrer Maschinen mit dem FMIS können Sie präzise arbeiten und beispielsweise Dünger oder Pflanzenschutzmittel exakt dosieren und ausbringen.
- Assistenzsysteme nutzen: Systeme wie „Section Control“ helfen dabei, Überschneidungen bei der Ausbringung zu vermeiden und somit Ressourcen zu sparen.



4 Schritt: Satelliten- und Sensortechnologie einsetzen

- Feldüberwachung aus dem All: Nutzen Sie Satellitenkarten, um Einblicke in die Variabilität innerhalb Ihrer Schläge zu bekommen und die Bewirtschaftung gezielt anzupassen.
- Sensorik für präzise Entscheidungen: Einsatz von Boden- und Pflanzensensoren hilft Ihnen, den Zustand Ihrer Kulturen genau zu erfassen und Bewässerung oder Düngung bedarfsgerecht zu steuern.



5. Schritt: Weiterbildung und Netzwerkaufbau

- Bleiben Sie informiert: Digitale Technologien entwickeln sich rasant weiter. Nutzen Sie Fachliteratur, Online-Kurse oder Workshops dazu, auf dem Laufenden zu bleiben.
- Erfahrungsaustausch: Tauschen Sie sich mit anderen Landwirtinnen und Landwirten aus, um von deren Erfahrungen zu profitieren und bewährte Praktiken in Ihrem Betrieb zu implementieren.



Durch die schrittweise Integration digitaler Technologien in Ihren Betrieb können Sie die Effizienz steigern, Ressourcen schonen und letztlich zur Nachhaltigkeit Ihrer landwirtschaftlichen Produktion beitragen. Beginnen Sie mit kleinen Schritten, evaluieren Sie regelmäßig den Nutzen und passen Sie Ihre Strategie entsprechend an.